

Kino unterm Sternenhimmel



ZEMPOW. Das Kulturelle Autokino Zempow, das älteste noch aktive Autokino Deutschlands und ein anerkanntes Kulturdenkmal in der Region Ostprignitz-Ruppin, hat seine Spielzeit 2026 erfolgreich eröffnet. In einer Zeit, in der das klassische Lichtspielhaus zunehmend durch digitale Streaming-Angebote herausgefordert wird, setzt der Betreiber in enger Kooperation mit dem lokalen Kulturverein auf ein unverwechselbares Konzept: die Verbindung von historischem Kinoerbe, Naturraum und innovativen Cross-over-Kulturformaten.

Unter dem Leitmotiv „Kino. Freiheit. Sternenhimmel. Dein entspannter Sommerabend.“ positioniert sich die Spielstätte im Wittstocker Ortsteil Zempow als entschlernigter Begegnungsort für Einheimische und touristische Gäste. Der Fokus liegt dabei auf einem anspruchsvollen, kuratierten Filmprogramm, das aktuelle Blockbuster ebenso umfasst wie zeitlose Arthaus-Klassiker im Rahmen des vereinsgetragenen Kult Kinos.

Das Besondere in dieser Saison: Der Kinobesuch wird durch künstlerische Vorprogramme im Bereich der darstellenden Kunst aufgewertet. In der atmosphärischen Abenddämmerung verwandelt sich der Platz direkt unter der monumentalen, historischen Riesenleinwand regelmäßig in eine Open-Air-Bühne. Geplant sind unter anderem Gastspiele im Bereich des Improvisationstheaters sowie Tanz-Workshops, die den Gästen vor dem eigentlichen Filmstart einen barrierefreien Zugang zu unter-

Während der Sommermonate lädt das Autokino in Zempow zu abendlichen Kinovorstellungen ein. Foto: Marko Krojacz

schiedlichen Kultursparten ermöglichen.

Auch technisch und logistisch geht das Autokino neue Wege. Durch die Nutzung der Radiofrequenz wird der Filmsound nicht nur synchron in die Fahrzeuge übertragen; mobile, robuste Empfänger ermöglichen es den Besuchern in dieser Saison zudem, das Programm auch auf bereitgestellten Liegestühlen im Freien oder an den gemeinschaftlichen Feuerschalen im hinteren Platzbereich zu verfolgen.

Mit diesem ganzheitlichen Kulturansatz leistet das Autokino Zempow einen wesentlichen Beitrag zur Belebung des ländlichen Raums und zur Stärkung der regionalen Identität an der Schnittstelle zwischen der Brandenburgischen und der Mecklenburgischen Seenplatte. *WS*

Informationen zum aktuellen Spielplan, den Sonderveranstaltungen sowie Möglichkeiten zum Online-Ticketkauf finden Interessierte unter www.autokino-zempow.de.

DAS PROGRAMM IM JUNI

- ▶ 20. Juni, 22 Uhr, Dirty Dancing
- ▶ 25. Juni, 22 Uhr, Ach, diese Lücke, diese entsetzliche Lücke
- ▶ 26. Juni, 22 Uhr, Lassie, eine abenteuerliche Reise
- ▶ 27. Juni, 22 Uhr, F1 – der Film
- ▶ 28. Juni, 22 Uhr, Extrawurst



„Stella maris“ sagt Danke!

Der Shantychor „Stella maris“ möchte sich für die Unterstützung und Spenden beim Jubiläumskonzert in der St. Marien-Kirche, beim Maishopping der Sparkasse und bei der Saisonöffnung am Untersee ganz herzlich bedanken. Kürzlich gönnte sich der Chor zu seinem 20. Geburtstag ein Wochenende in Tangermünde. Aber auch da ging es nicht ohne Gesang zu. Gesungen wurde auf dem Schiff, in der Brauerei, beim abendlichen Zusammensein und natürlich beim Konzert in der Salzkirche vor vollem Haus.

Text: WS, Foto: Gabriele Zander

WOCHENSPIEGEL BLITZLICHT

Schwäne in der Abendsonne



Fotos: Gabriele Elstermann (4), WesensartFotografie

Das Wochenende vom 13. und 14. Juni kann keinen Preis für sein Wetter erwarten – es war kühl und regnete immer wieder – wahrlich keine guten Voraussetzungen für eine Open-air-Veranstaltung. Trotzdem war am Samstagabend jeder Stuhl auf dem Wittstocker Amtshof besetzt, als Sängerin Verena Rein die Gäste zum Tanztheater „Schwanensee – Schwanengesang“ unter freiem Himmel begrüßte. Im Rahmen des Pyrit-Festivals präsentierten der Verein Ganz.Kultur und die Park-Studios Wittstock innovatives Tanztheater: modernes Ballett traf genreübergreifende Musik. Profitänzerinnen und junge Nachwuchstänzerinnen haben die Geschichte von Tschaikowskys „Schwanensee“ ins 21. Jahrhundert getanzt und ein wunderbares neues Stück geschaffen, das am Samstagabend von den Zuschauern mit viel Applaus und vom Gott der Künste mit herrlichem Sonnenschein belohnt wurde. Choreographin Valeska Rein und die 23 Mitwirkenden haben mit ihrem Tanztheater etwas geschaffen, das unsere Region bisher nicht bieten konnte. Bleibt zu hoffen, dass unser tänzerische Nachwuchs auch künftig mit solch schönen Aufführungen überraschen wird.

Text: Gabriele Elstermann

Turm soll als erstes restauriert werden

In Gentzrode fand zweites Treffen des Steuerungskreises in diesem Jahr statt

GENTZRODE. Am 2. Juni fand zum zweiten Mal in diesem Jahr ein Treffen des Steuerungskreises Gentzrode statt. Mit dabei waren Jan Juraschek, Baudezernent von Neuruppin, Sabrina Nebel, Sachgebietsleitung Rechtliche Bauaufsicht und Denkmalschutz des Landkreises Ostprignitz-Ruppin, Werner Nüse, Dezernent Bauen, Ordnung, Umwelt des Landkreises OPR, Dr. Andreas Salgo, Referatsleiter Baudenkmalpflege, Brandenburgisches Landesamt für Denkmalpflege und Archäologisches Landesmuseum, sowie Steffen Sandler, Gentzrode GmbH/Sandler & Company.

Nach dem Auftakttreffen im Frühjahr standen im Mittelpunkt des Vor-Ort-Termins auf dem Gut Gentzrode der aktuelle Zustand der Bauten, die Maßnahmen zu Schutz und Erhalt sowie die Pläne zur weiteren Entwicklung.

Die seit 2020 gemeinsam mit Stadt, Landkreis und Denkmal-

pflege initiierten Schutzmaßnahmen werden durch den Eigentümer, die Gentzrode GmbH, Neuruppin, fortgeführt.

Die im Jahr 2024 mit Unterstützung der Deutschen Stiftung Denkmalschutz begonnene Restaurierung des Rundturms des Kornspeichers von 1864 soll durch die weitere denkmalgerechte Instandsetzung der Fassade und Fassade in den kommenden Monaten fortgesetzt werden. Ziel ist es, den Turm als erste Einheit zu restaurieren und für erste Nutzungen herzurichten. Weitere Schritte sollen dann zunächst am Herrenhaus erfolgen, um dem erhöhten Restaurierungsbedarf des Gebäudes aus dem Jahr 1876 nachzukommen. Hierzu sind sowohl Planungs- und Genehmigungs- als auch die konkreten Baumaßnahmen angesetzt.

Der Steuerungskreis erläuterte nach der erneuten erfolgrei-

chen Teilnahme am „Tag der Baukultur“ Möglichkeiten weiterer temporärer Nutzungen des Gutes in der Bauphase, wie den kommenden „Tag des offenen Denkmals“.

Zur langfristigen und dauerhaften Neunutzung finden derzeit Gespräche der Gentzrode GmbH mit Partnern aus den Bereichen Kultur, Bildung, Land- und Forstwirtschaft statt. Diese sind besonders wichtig, um das seit 1990 durch die Sowjetarmee freigezogene Gelände wieder nachhaltig mit Leben und Nutzung zu füllen. Der Steuerungskreis ist zur weiteren Entwicklung im direkten Kontakt – ein weiterer regulärer Vor-Ort-Termin ist für das Ende des dritten Quartals vorgesehen.

WS

Am 2. Juni traf sich der Steuerungskreis Gentzrode zum zweiten Mal in diesem Jahr. Foto: Steffen Sandler



Galaxy Tab A11+ für nur 1 € sichern!

Mit MAZ Digital verlässlich informiert bleiben.



Mehr Informationen auf abo.MAZ-online.de/jetztstarten oder telefonisch unter 0331 620 49 149

Märkische Allgemeine



Tablet für 1 € statt 199 € +100 € geschenkt

